

# Sportverein 1930 Issum e.V.



SV Issum e.V. - Postfach 1115 - 47653 Issum

An die Fraktionen der im Rat der Gemeinde  
Issum vertretenen Parteien

Mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder  
des Jugend-, Sozial-, Kultur- und  
Sportausschusses

Issum, 26.10.2015

## **Umwandlung des Tennenplatzes in Issum in einen Kunstrasenplatz**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

viele Fußballvereine in unserer Region beschäftigen sich aktuell mit der Erstellung eines Kunstrasenplatzes auf ihren Sportanlagen. So ist es nicht verwunderlich, dass auch die Verantwortlichen des SV Issum sich mit diesem Thema seit Monaten beschäftigen. Daher bitten wir auf diesem Wege um Ihre grundsätzliche Zustimmung zur Umwandlung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz auf der Sportplatzanlage in Issum.

Am 15.01.2015 haben wir gemeinsam mit einem Vertreter der Firma polytan die Sportplatzanlage in Issum besichtigt um abzuklären, ob eine Umwandlung des Tennenplatzes, insbesondere mit Blick auf den Baumbestand, möglich ist. Die Firma polytan ist weltweit tätig und als kompetenter Ansprechpartner für qualitativ hochwertige Sportbeläge anerkannt. Des Weiteren besteht eine enge Kooperation der vorgenannten Firma zum Fußballverband Niederrhein. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Umwandlung des Tennenplatzes zu einem Kunstrasenplatz seitens der Firma polytan als unkritisch angesehen wird.

Im Februar diesen Jahres haben wir in gleicher Angelegenheit ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der in Bedburg-Hau ansässigen Firma geo3 GmbH, Herrn Hiller, geführt. Die Firma geo3 hat die Bodenarbeiten und den Bodenaufbau im Rahmen der seinerzeitigen Sanierung des Tennenplatzes geplant und begleitet. Nach Ansicht von Herrn Hiller ist der bestehende Bodenaufbau des Tennenplatzes geeignet, um eine Umwandlung in einen Kunstrasenplatz vornehmen zu können. Durch die Einbindung des bestehenden Bodenaufbaus sind nennenswerte Kosteneinsparungen bei der Platzumwandlung möglich. Einen weiteren Vorteil bietet die Weiternutzung der bestehenden Flutlichtanlage am jetzigen Standort.

Abgerundet wurden die vorgenannten Gespräche durch die Teilnahme von Vertretern unseres Vereins an einer Informationsveranstaltung des Fußballverbands Niederrhein zum Thema „Kunstrasenplatz“ am 28.09.2015 in der Sportschule Wedau.

Im Rahmen der Vereinsberatungsprogramme (VIBSS) werden wir weitere Gespräche mit dem Landes-Sportbund NRW führen.

1/2



In einem ersten Schritt geht es uns nun um die grundsätzliche Zustimmung des Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses zur Umwandlung des Tennenplatzes zu einem Kunstrasenplatz.

Uns ist selbstverständlich bewusst, dass weitere Gespräche insbesondere mit Blick auf die Finanzierung eines solchen Projektes folgen müssen. Diese Gespräche machen aus unserer Sicht jedoch erst Sinn, wenn Sie uns Ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Begleitung unseres Vorhabens signalisiert haben.

Warum stellt der SV Issum diesen Antrag?

Zur Beantwortung dieser Frage möchten wir u.a. auf den beigefügten Auszug aus einer Publikation des DFB zum Thema „Kunststoffrasenplätze“<sup>1</sup> eingehen. Dort werden die Pflegekosten und Nutzungsstunden von Tennen- und Kunstrasenplätzen verglichen. Die Vorteile des Kunstrasenplatzes sind eindeutig.

Gerne möchten wir die Vorteile eines Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage in Issum noch einmal zusammenfassen:

- deutlich höhere Nutzungsstunden pro Jahr
- geringere Pflegekosten pro Jahr
- Weiternutzung der vorhandenen Flutlichtanlage
- der vorhandene Bodenaufbau lässt die Umwandlung zu (Kostensparnis)

Darüber hinaus steht auch der SV Issum im ständigen Wettbewerb zu anderen Vereinen und Sportarten. Um unseren derzeitigen guten Mitgliederbestand halten und noch ausbauen zu können, müssen wir wettbewerbsfähig bleiben. Insofern können und wollen wir uns der Thematik „Kunstrasenplatz“ nicht verschließen.

Unser Verein ist stark in der Jugendarbeit engagiert. Besonders für die vielen Jungen und Mädchen die bei uns täglich ihrem Hobby nachgehen, wäre die Errichtung eines Kunstrasenplatzes eine tolle Perspektive. Die Erhöhung der Nutzungsstunden ermöglicht darüber hinaus auch eine intensivere Zusammenarbeit mit allen Schulen und Kindergärten in Issum.

Gerne möchten wir Vertreter des Ausschusses zu einer Besichtigung der Produktionsstätte der Firma polytan nach Grefrath einladen. Dabei werden Ihnen die dortigen Fachleute alle Fragen rund um das Thema „Kunstrasenplätze“ beantworten. Verbinden wollen wir diesen Termin mit einer Besichtigung eines Kunstrasenplatzes im Kreis Wesel. Bitte lassen Sie uns diesbezüglich Ihre Terminvorschläge sowie eine Teilnehmerliste zukommen.

Für Fragen stehen Ihnen vereinsseitig folgende Personen zur Verfügung:

Frank Wanner, 1. Vorsitzender, mail: [f.wanner@sahne-becker.de](mailto:f.wanner@sahne-becker.de), tel. 02835-923016

Thomas Brux, stellv. Vorsitzender, mail: [thomas.bruex@t-online.de](mailto:thomas.bruex@t-online.de), tel. 02835-3977

Freundliche Grüße

Frank Wanner  
1. Vorsitzender

Thomas Brux  
2. Vorsitzender

<sup>1</sup>DFB-Empfehlungen für Kunststoffrasenplätze – Fragen und Antworten, DFB (Hrsg.), Frankfurt/Main 2006  
(Die Broschüre können wir Ihnen bei Interesse gerne komplett als PDF-Datei übersenden)



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

**DFB-Empfehlungen für Kunststoffrasenplätze  
Fragen und Antworten**

**Wie viele Stunden kann ein Kunststoffrasenplatz pro Jahr genutzt werden?**

Je nach Belagstyp, aber unabhängig von der Art der Nutzung (Trainings- oder Spielbetrieb) und von der Pflege ergeben sich unterschiedliche potentiell mögliche Nutzungsdauern. In Fachkreisen bestehen unterschiedliche Annahmen über die mögliche jährliche Nutzungsdauer insbesondere für Naturrasen, so dass hier bestimmte Bandbreiten angegeben werden. Bei den Ansätzen von Nutzungsstunden bleibt unberücksichtigt, wie viele Spieler pro Stunde an einer Trainingseinheit teilnehmen.

Es wird von folgenden potentiell möglichen Nutzungsstunden pro Jahr ausgegangen:

- Naturrasen:  
400 bis 800 Nutzungsstunden pro Jahr
- Tennenflächen:  
1.000 bis 1.500 Nutzungsstunden pro Jahr
- Kunststoffrasen:  
2.000 bis 2.500 Nutzungsstunden pro Jahr  
(gilt für alle Bauweisen/Systeme)

Abb. 13, 14, 15 und 16:  
Pflege- und Reinigungsgeräte

Abb. 17: Pflegekosten je Nutzungsstunde  
\* Geringere Nutzungsstunden führen zu höheren Pflegekosten pro Stunde

**Welche Unterhaltungs- und Pflegekosten hat ein Kunststoffrasenplatz?**

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Nutzungsdauern können sich die in Abb. 17 genannten Pflegekosten je Nutzungsstunde ergeben.

Grundlage dieser Berechnungen sind die Angaben in der Broschüre "Erhaltung, Modernisierung, Erweiterung und Neubau von Sportplätzen" des Deutschen Fußball-Bundes, veröffentlicht im August 1998. Die Pflegekosten beziehen sich auf eine zerstörungsfreie Nutzung der jeweiligen Beläge.

Anhand eines Beispiels der Modernisierung eines Tennenplatzes zu einem Sand-/Gummi-verfüllten Kunststoffrasenplatz konnten die finanziellen bzw. wirtschaftlichen Aspekte von Kunststoffrasensystemen gezeigt werden. Die auf einen Zeitraum von 13 Jahren (angenommene durchschnittliche Lebensdauer eines Kunststoffrasenbelages) gerechneten Kosten pro Spielstunde für die Modernisierung mit einem Kunststoffrasensystem mit Sand-/Gummi-Verfüllung liegen im Bereich der reinen Pflegekosten eines Tennenplatzes und erheblich unter denen eines Naturrasenplatzes. Somit schneidet der Umbau neben den o.g. nutzungsbezogenen Vorteilen auch in der wirtschaftlichen Betrachtung gut ab. Der Vergleich fällt umso positiver für den Kunststoffrasen aus, je stärker seine Auslastung ist.

Berechnungsgrundlage	Naturrasen	Tennenfläche	Kunststoffrasen mit Sandfüllung	Kunststoffrasen Sand-/Gummi-verfüllt
Pflegekosten/m <sup>2</sup> /Jahr	3,90 €	1,80 €	1,10 €	1,40 €
Nutzungsstunden/Jahr*	400 - 800 h	1.000 - 1.500 h	2.000 - 2.500 h	2.000 - 2.500 h
Pflegekosten/Spielfeld/Jahr (7.630 m <sup>2</sup> )	29.757,00 €	13.734,00 €	8.393,00 €	10.682,00 €
Pflegekosten/Spielstunde*	74,39 - 37,20 €	13,73 - 9,51 €	4,20 - 3,36 €	5,34 - 4,27 €